

Verwaltungsbericht

der Zweckverbandskasse Altenberge

2005

Einwohnerzahlen	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	10.434	10.560	10.741
Gemeinde Laer	6.882	6.919	7.024
Gemeinde Metelen	6.956	7.033	7.053
Insgesamt	24.272	24.512	24.818

Anzahl der Buchungen	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	37.089	47.592	81.078
Gemeinde Laer	26.388	25.684	34.270
Gemeinde Metelen	30.589	27.698	67.319
Gemeindekassenverband	3.722	3.923	4.955
Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet...“	24	58	57
Insgesamt	97.812	104.955	187.679

Hinzu kommen mehrere tausend Eingaben für die Bereiche Sollstellung und Adressverwaltung von Personenkonten. Diese Buchungen sind statistisch nicht erfassbar.

Zahl der Sachkonten	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	1.470	1.327	1.519
Gemeinde Laer	1.102	1.035	1.070
Gemeinde Metelen	1.372	1.192	1.179
Gemeindekassenverband	96	100	102
Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet...“	43	41	41
insgesamt	4.083	3.695	3.911

Zahl der Personenkonten	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	24.245	30.309	34.689
Gemeinde Laer	16.913	15.964	22.434
Gemeinde Metelen	17.310	17.085	30.371
Gemeindekassenverband	2.968	4.602	7.880
insgesamt	61.436	67.960	95.374

Anteil der Lastschriftteilnehmer	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge			
Grundbesitzabgaben	78,70 %	79,82 %	80,41
Gewerbsteuer	23,85 %	24,14 %	24,28
Kindergartenbeiträge	82,83 %	88,74 %	87,73
Gemeinde Laer			
Grundbesitzabgaben	78,00 %	87,22 %	81,25
Gewerbsteuer	29,65 %	29,69 %	29,22
Kindergartenbeiträge	77,31 %	81,45 %	81,07
Gemeinde Metelen			
Grundbesitzabgaben	76,75 %	79,04 %	79,01
Gewerbsteuer	19,81 %	20,09 %	20,63
Friedhofsunterh.-Gebühren	83,43 %	83,55 %	84,30
Kindergartenbeiträge	71,03 %	71,24 %	72,31

Anzahl der Mahnung	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	1.143	1.269	1.017
Gemeinde Laer	877	767	683
Gemeinde Metelen	942	914	927
insgesamt	2.962	2.950	2.627

Anzahl der eigenen Pfändungs- aufträge und Amtshilfeersuchen	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	534	347	384
Gemeinde Laer	427	259	367
Gemeinde Metelen	463	319	419
insgesamt	1.424	925	1.170

Anzahl der zu bearbeitenden fremden Amtshilfeersuchen	2003	2004	2005
insgesamt	1.259	1.342	1.137

Vom Vollziehungsdienst beigetriebene Beträge	2003	2004	2005
eigene Forderung	210.462,81	101.081,01	290.020,79
fremde Forderungen	118.861,00	134.087,86	119.285,80
insgesamt	329.323,81	235.168,87	409.306,59

Einnahmen aus Mahn- und Vollstreckungsverfahren	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	9.628,46	9.235,68	11.582,53
Gemeinde Laer	3.535,04	3.791,29	3.493,70
Gemeinde Metelen	6.883,09	7.940,07	15.163,80
Gemeindekassenverband	22.846,25	25.303,96	18.008,81
insgesamt	42.892,84	46.271,00	48.248,84

Entwicklung der Beitreibungsreste	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	255.044,51	179.133,21	235.604,93
Gemeinde Laer	36.336,00	72.536,60	72.383,01
Gemeinde Metelen	104.068,80	309.760,46	191.300,22
insgesamt	395.449,31	561.430,27	499.288,16*

* hinzu kommen 123.555,00 € Beitreibungsreste für andere Gläubiger

„Offene“ Personenkonten am Jahresschluss	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	-	163	124
Gemeinde Laer		96	76
Gemeinde Metelen	-	105	90
Gemeindekassenverband	-	321	495
insgesamt	-	685	785

Niederschlagungen	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	27.691,88	4.477,88	3.512,94
Gemeinde Laer	0,00	8.581,63	320,40
Gemeinde Metelen	612,25	1.905,13	9.871,15

insgesamt	28.304,13	14.964,64	13.704,49
-----------	-----------	-----------	-----------

Zinsen aus Geldanlagen	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	25.071,29	6.281,41	174,97
Gemeinde Laer	3.887,29	6.288,13	7.413,09
Gemeinde Metelen	37.942,91	16.944,81	8.925,50
Gemeindekassenverband	1.713,95	1.750,62	1.133,49
insgesamt	68.615,44	31.264,97	17.647,05

Zinsen für Kassenkredite	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	1.525,23	12.620,72	27.507,06
Gemeinde Laer	34.073,34	62.415,25	56.275,35
Gemeinde Metelen	587,73	269,11	0,00
Gemeindekassenverband	9,45	16,77	7,34
insgesamt	36.195,75	75.321,85	83.789,75

Kontoführungsgebühren	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	178,21	126,62	194,49
Gemeinde Laer	78,86	83,51	64,33
Gemeinde Metelen	225,54	124,75	161,51
Gemeindekassenverband	13,93	31,68	51,86
insgesamt	496,54	366,56	472,19

Zahlungen durch Lastschrift-einzüge	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	4.851.776,91	5.197.238,22	4.999.165,78
Gemeinde Laer	2.577.523,76	2.448.249,33	2.515.139,67
Gemeinde Metelen	3.022.020,62	2.927.037,55	2.906.134,94
insgesamt	10.451.321,29	10.572.525,10	10.420.440,39

Entwicklung des Haushaltsvolumens	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	22.586.346,76	23.889.918,83	16.104.292,97
Gemeinde Laer	7.559.562,98	11.033.736,73	11.254.384,24
Gemeinde Metelen	7.382.400,22	9.567.357,12	9.253.152,83
Gemeindekassenverband	545.866,40	529.989,01	462.732,04
Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet ...“	1.227,95	5.492,89	5.649,86
Abwasserwerk Metelen	1.455.866,--	2.237.150,64	1.620.722,26
insgesamt	39.531.270,31	47.263.645,22	38.700.934,20

Haushaltsvolumen Sonderhaushalt (Sozialleistungen)	2003	2004	2005
Gemeinde Altenberge	726.246	750.054	-
Gemeinde Laer	1.259.970	1.305.606	-
Gemeinde Metelen	645.353	653.198	-
insgesamt	2.631.569	2.708.858	-

Im Rahmen der Hatz IV-Rechtsänderungen erfolgt seit 2005 die Zahlbarmachung der Leistungen gem. SGB II u. SGB XII über den Kreis Steinfurt. Die Leistungen gem. AsylbLG wurden ab 2005 in den jeweiligen Gemeindehaushalt integriert.

Die **J a h r e s a b s c h l ü s s e 2005**, deren Gesamtergebnisse vorstehend dargestellt sind, wurden wie folgt fertiggestellt:

Gemeinde Altenberge	am 12.1.2006
Gemeinde Laer	am 6.3.2006
Gemeinde Metelen	am 10.2.2006
Gemeindekassenverband	am 11.01.2006
Zweckverband „Bevorzugtes Erholungsgebiet ...“	am 6.2.2006
Abwasserwerk Metelen	am 10.2.2006

Kassenprüfungen

Örtliche bzw. überörtliche Kassenprüfung fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Projektgruppe „Neues kommunales Finanzmanagement“ - NKF -

Die Bürgermeister der 3 Verbandsgemeinden und die Leitung des Zweckverbandes haben in einem Informationsgespräch am 26.04.2001 die Einrichtung einer gemeinsamen Projektgruppe zur Begleitung und späteren Umsetzung des vom Land NRW propagierten neuen kommunalen Finanzmanagements beschlossen.

Unter Koordinierung durch den Zweckverband gehören der Projektgruppe je zwei Vertreter der Mitgliedsverwaltungen und der Zweckverbandskasse an. Bei Bedarf können andere Mitarbeiter hinzugezogen werden.

Aufgaben der Projektgruppe sind die inhaltliche Begleitung des Reformprozesses, der Aufbau von eigenem Know-how und vorbereitende Maßnahmen (Information, Schulung, Softwareauswirkungen bzw. Softwareauswahl, Erarbeitung eines Umstellungskonzeptes usw.).

Sitzungen der Projektgruppe haben im Berichtszeitraum am 25.01., 03.06., 24.08., und 23.11.2005 stattgefunden. Zudem haben Arbeitsgruppen zur Vermögenserfassung/Vermögensbewertung und zur Produktbildung getagt. Im Berichtszeitraum wurden folgende Projektschritte unternommen:

19.01.2005: Schulung des Softwareprodukts „Anlagenbuchhaltung“

- 01.07.2005: Wiederbesetzung der NKF-Stabsstelle
- 24.08.2005 Bestandsaufnahme durch Umfrage zum Stand und zur zeitlichen Umsetzung der NKF-Umstellungsarbeiten. Auf dieser Grundlage wurde die Projektplanung einer kritischen Überprüfung unterzogen.
- .2005 Abschluss eines Beratungsvertrages zur begleitenden Beratung und Prüfung des NKF-Umstiegsprozesses mit der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW)
- .2005 Umstieg der Haushaltswirtschaft des Gemeindekassenverbandes auf das neue doppelte Haushaltsrecht NRW

Die weiteren Projektschritte sind:

- 2006: NKF-Test- u. Pilotbetrieb bei der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Laer mbH und dem Abwasserwerk Metelen
- Vorarbeiten zur Eröffnungsbilanz, Aufbau der Anlagenbuchhaltung und Vorbereitungen für die Haushaltsplanung in der NKF-Version
- 2007: Projektierter Umstieg auf das neue kommunale Finanzrecht

Referenzmodell „Zweckverbandskasse Altenberge“

Interkommunale Zusammenarbeit und Auslagerung von Verwaltungsdienstleistungen zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung erfreuen sich angesichts knapper Kassen zunehmender Zustimmung. Auf diesem Hintergrund fand das Modell der Zweckverbandskasse Altenberge Nachahmung.

Basierend auf dem Modell des Gemeindekassenverbandes Altenberge bestehen derzeit folgende Kooperationen im Kassen- und Vollstreckungsbereich:

- Zweckverbandskasse Straelen (Straelen, Rheurdt, Kerken, Wachtendonk) 43.000 Einw.
- Gemeindekasse Issum und Alpen (öffentlich-rechtliche Vereinbarung) 25.000 Einw.
- Zweckverbandskasse Bedburg-Hau (Bedburg-Hau, Kalkar, Weeze, Kranenburg, Uedem) 53.000 Einw.
- Gemeindekasse Grefrath und Tönisvorst (öffentlich-rechtliche Vereinbarung) 47.000 Einw.

Im Jahr 2005 hat es Informationskontakte zur Stadt Nordhorn und zum Kreis Grafschaft Bentheim gegeben. Die Kassen- u. Vollstreckungsaufgaben des Kreises Grafschaft Bentheim werden ab 2006 auf die Stadt Nordhorn verlagert (öffentlich-rechtliche Vereinbarung).

Ebenfalls fand ein Informationsaustausch mit den Kommunen Rheinberg, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Moers (208.000 Einwohner) statt.

Wirtschaftlichkeit des Gemeinkassenverbandes

Die seit Jahren in NRW festzustellenden Tendenzen, durch kommunale Gemeinschaftsarbeit im Bereich des Kassen- und Vollstreckungswesens zu Leistungs- und Kostenverbesserungen zu kommen, bestätigen die Strategie des Gemeinkassenverbandes und seiner Mitgliedsgemeinden. Nach einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsberechnung des Gemeinkassenverbandes Altenberge vom 4.5.2005 betragen die Kostenvorteile der Verbundlösung gegenüber kleinen isolierten Einzellösungen z.Zt. jährlich ca. 156.000 €. Hinzu kommen Leistungsvorteile. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden auch dem Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Metelen auf einer Sitzung am 6.6.2005 vorgestellt. Das stringente Kostenmanagement des Gemeinkassenverbandes durch eine Budgetierung wird auch im Ergebnis des Jahresabschlusses 2005 sichtbar. Der Überschuss 2005 betrug annähernd 30.000 € und kam den Verbandsgemeinden als Umlageerstattung zugute.

Sozialhilfe - Kopfstelle

Zum 31.01.2005 wurde diese Stabsstelle nach langjähriger erfolgreicher Arbeit endgültig aufgelöst. Da der Kreis Steinfurt von der Option, sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende als kommunaler Träger abzuwickeln, Gebrauch gemacht hat und ab dem 01.01.2005 die Datenverarbeitung für die Bereiche SGB II und SGB XII durch ein zentral eingesetztes Verfahren beim Kreis Steinfurt erfolgt, entfällt zu diesem Termin die Betreuung der Anwendergemeinschaft.

NKF- Stabsstelle

Seit dem 01.01.2004 werden die Aufgaben eines NKF-Beauftragten zur Unterstützung und Koordinierung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei dem Gemeinkassenverband Altenberge angeschlossenen Gemeinden Altenberge, Laer und Metelen mit einem Stundenumfang von 16 bzw. 20 Wochenstunden wahrgenommen.

Nach der Wiederbesetzung der Stelle zum 1.7.2005 sind im Zeitraum von Juli bis zum Dezember 2005 Arbeiten für die Erstellung der Eröffnungsbilanz des Gemeinkassenverbandes Altenberge durchgeführt worden. Neben den organisatorischen und konzeptionellen Vorbereitungen der Inventur, insbesondere einer projektbezogenen Inventurrahmenplanung und der Aufstellung einer Inventurrichtlinie, sind beim Gemeinkassenverband sämtliche materiellen Vermögensgegenstände – vor allem der Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ – im Rahmen

einer körperlichen Erfassung aufgenommen worden. Die immateriellen Vermögensgegenstände, also vor allem die liquiden Mittel, Forderungen oder auch Rückstellungen, sind im Wege der Buchinventur erfasst worden. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auf Grundlage des Wertansatzes des „vorsichtig geschätzten Zeitwertes“.

Auf Basis der Ergebnisse der Vermögenserfassung wurde zunächst ein Inventar aufgestellt, bei der die mengen- noch um die wertmäßige Komponente durch die Bewertung der einzelnen Anlagegüter ergänzt wurde. Das Inventar diente als Grundlage für die zum Bilanzstichtag 01.01.2006 aufzustellende erste kommunale Eröffnungsbilanz des Gemeindekassenverbandes.

Bei der Aufstellung dieser Bilanz sind sämtliche im wirtschaftlichen Eigentum des Gemeindekassenverbandes befindlichen selbständig verwertbaren Anlagegüter, deren historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 60 Euro betragen und eine Gesamtnutzungsdauer von mehr als einem Jahr haben, berücksichtigt worden. Die zum Zeitpunkt des Eröffnungsbilanzstichtages bereits abgeschriebenen, aber noch genutzten Vermögensgegenstände wurden aus Gründen der Vollständigkeit und der Übersichtlichkeit – insbesondere im Hinblick auf nachfolgende Inventuren – ebenfalls erfasst und einem gesonderten Verzeichnis vorgehalten.

Weiterhin wurden 2005 im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit der drei Verbandsgemeinden Altenberge, Laer und Metelen einzelne Schwerpunkte für den geplanten Umstieg auf das neue kommunale doppelte Haushalts- und Rechnungswesen vorangetrieben und durchgeführt, wobei die NKF-Stabsstelle vor allem koordinierende und unterstützende Funktionen wahrnahm. So wurden 2005 die Arbeiten für ein einheitliches Produktbuch abgeschlossen, sowie die Arbeiten für die Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens und der bebauten Grundstücke vorangetrieben.

Zur Unterstützung dieses Umstellungsprozesses schloss der Gemeindekassenverband Ende des Jahres einen Beratungsvertrag mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen ab, um somit die Konformität wesentlicher bereits durchgeführter sowie zukünftig geplanter Umsetzungsarbeiten mit den Regelungen des NKF sicherzustellen.

Aufgabe für das Jahr 2006 wird es sein, die beim Gemeindekassenverband gesammelten Erfahrungen im „Echtbetrieb“ im Umgang mit dem neuen kommunalen doppelten Rechnungswesen (u.a. bei der Software) für die Verbandsgemeinden nutzbar zu machen. Zudem müssen die noch erforderlichen Übersetzungsarbeiten weiter vorangetrieben werden, um so den engen Zeitrahmen für die Umstellung des Rechnungswesens auf das NKF zum Haushaltsjahr 2007 nicht zu gefährden.

Personelles

Das Jahr 2005 war durch starke personelle Veränderungen gekennzeichnet. Zum 31.1.2005 wechselte Frau Birgit Winkelhorst vom Gemeindekassenverband (NKF-Stabsstelle) zur Stadt Steinfurt. Der Vollziehungsbeamte der Zweckverbandskasse, Herr Winfried Epping, war während des gesamten Berichtszeitraumes arbeitsunfähig. Als zunächst befristete Zwischenlösung wurde am 17.5.2005 Herr

Frank Klose als Vollziehungsbeamter eingestellt. Zum 1.7.2005 wurde Herr Marco Ennen befristet eingestellt. Damit konnte die NKF-Stabsstelle, die seit dem 1.2.2005 vakant war, wieder besetzt werden. Am 31.12.2005 endete das Arbeitsverhältnis des Systemadministrators Jens Hülskötter.

Auf eine 25-jährige Dienstzeit, davon 15 Jahre als Systemadministrator beim Gemeindekassenverband Altenberge, konnte Herr Norbert Lammers im Jahr 2005 zurückblicken. Der Auszubildende Jens Hülskötter schloss vor der IHK zu Münster die Prüfung zum Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration) mit gutem Ergebnis ab.

Am 21.12.2005 verstarb der ehemalige Kassenverwalter der Gemeindekasse Altenberge, Gemeindeamtmann Hubert Brinkmann. Bereits im Jahr 1997 verstarb der ehemalige Kassenverwalter der Gemeindekasse Laer, Herr Bernhard Terstegge sowie im Jahre 2001 der ehemalige Kassenverwalter der Gemeindekasse Metelen, Herr Walter Schründer. Die 3 Gemeindekassen waren die Vorgängereinrichtungen der Zweckverbandskasse Altenberge, die im Jahre 1978 ihren Dienstbetrieb aufnahm.

Organisatorische Umstellung im Vollstreckungsdienst

Kommunale Dienstleistungseinrichtungen müssen sich kontinuierlich den geänderten Rahmenbedingungen in der Normsetzung und im Verwaltungsvollzug anpassen. Dabei kommen den wirtschaftlichen und finanziellen Aspekten eine immer größere und wichtigere Rolle zu. Unter diesen Gesichtspunkten ist die Aufbau- und besonders auch die Ablauforganisation auf Möglichkeiten der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz anzupassen.

Im Jahre 2005 ist vor diesem Hintergrund die Reorganisation des Vollstreckungsdienstes vorgenommen worden. Aktuelle Anlässe dafür waren der Renteneintritt des Vollziehungsbeamten Brinkmann im Jahre 2004 und die nicht mehr vollzogene Wiederbesetzung dieser Stelle sowie der Vollstreckungsstillstand, der durch die plötzliche und lange Erkrankung des Vollziehungsbeamten Epping entstanden war.

Zielsetzung war es, die bisherige Trennung zwischen Vollstreckungsaußendienst und Vollstreckungsinendienst im Interesse der Verbesserung der Beitreibungseffizienz zu beseitigen. Dabei wurden alle Geschäftsprozesse auf den „Prüfstand gestellt“.

Im Mai 2005 wurde die Vollstreckungssoftware AVVISO beschafft und in den folgenden Monaten implementiert. Seither können bestimmte Geschäftsprozesse in der Vollstreckung elektronisch abgewickelt werden. Die Software, die an die reformierte Aufbau- und Ablauforganisation der Zweckverbandskasse angepasst wurde, strukturiert und steuert die Geschäftsvorfälle in der Vollstreckung. Das geschieht in der gesamte Vollstreckungsphase, von der Vollstreckungsreife einer Geldforderung bis zur Verbuchung und Überweisung der beigetriebenen Gelder. Zudem erhöhen sich Transparenz und Verfügbarkeit der schuldnerbezogenen Daten.

Ohne die vorgenommenen personellen, organisatorischen und systemtechnischen Umstellungen wären die Reduzierung des Vollstreckungsaußendienstes und die krankheitsbedingte Vakanz nicht in dem vorhandenen Maße kompensiert worden.

Weitere Daten zur Vollstreckung von Geldforderungen im Jahr 2005

- 37.830,53 € wurden im 2. Halbjahr 2005 durch den Vollziehungsbeamten
bar eingezogen
- 1.112 Schuldner verzeichnete die Zweckverbandskasse Altenberge im
Berichtszeitraum (4.5 % der Gesamtbevölkerung des Verbandsgebietes)
- 1.504 in der Vollstreckung befindliche Personenkonten wurden
abschließend bearbeitet (232 in Altenberge, 133 in Laer, 184 in Metelen,
955 beim Gemeindegeldkassenverband)
- 23 neue Insolvenzfälle (Altenberge und Laer je 8, Metelen 7) wurden
darauf geprüft, ob kommunale Gläubigerrechte tangiert waren.

Durchführung von Datenverarbeitungsaufgaben

Im Zuge der Dezentralisierung der ADV wurde dem Gemeindekassenverband 1987 die Aufgaben der autonomen Datenverarbeitung übertragen.

Im Bereich der DV-Technik erfolgte eine rasante Entwicklung. Die Hard- und Software wurde auf den nachstehend dargestellten Stand versetzt:

Hardware (Stand: 31.12.2005)

3	Datenserver (Pentium IV;1,86 GHz; 1 GB RAM; 17 G + 34 GB SCSI)
3	Backup Domain Server (Pentium III bzw. AMD Athlon)
103	Personalcomputer (PC)
3	Netzwerksserver für den Bereich Bürokommunikation (Pentium Pro 200, 128 MB RAM, 3 x3 GB SCSI)
2	Oracle-Datenbankserver (Pentium IV, 1,5 bzw. 2,0 GHz; 2 GB RAM, 120 GB SCSI)
1	zentraler Anwendungsserver (2 Pentium III, 500 MHz, 1 GB Hauptspeicher, Festplatten: 26 GB Raid 5)
1	zentraler Anwendungsserver (Pentium Xeon, 2,8 GHz, 3 GB RAM, 3 x 68 GB SCSI)
4	Internet-KEN-PC´s (Intel P-IV, 3.0 GHz, 512 MB RAM)
1	zentraler Anwendungsserver (2 Intel Xeon, 2,8 GHz, 3 GB RAM)
7	Netzwerkdrucker
1	Laptop
4	LANCOM VPN Router
1	Oracle Datenbankserver (2 Intel Xeon, 3,2 GHz, 4 GB RAM)

Die Personalcomputer und die Server befinden sich in den 3 Rathäusern. Die Endgeräte in den Gemeindeverwaltungen Laer und Metelen sind über 2 Mbits SDSL VPN Verbindungen mit dem Gesamtsystem verbunden.

Standorte der Endgeräte:

	Zentraldrucker	Server	PC's	Summe
Gem. Altenberge	1	2	35	38
Gem. Laer	4	4	30	38
Gem. Metelen	1	4	25	30
ZVK Altenberge	1	8	13	22
Summe:	7	18	103	128

Eingesetzte Software

(Stand: 31.12.2005)

A. Anwendungsverfahren

- I. ADMINISTRATIVE VERFAHREN (CLIENT-SERVER-VERFAHREN)
 1. Haushalts-, Kassen- u. Rechnungswesen (AB-DATA Kommunal)
 2. Steuerwesen (AB-DATA Kommunal)
 3. Darlehensverwaltung (Mzins)
 4. Meldewesen (MESO)
 5. Gewerberegister (Migewa)
 6. Friedhofsverwaltungsverfahren (Orlando)
 7. Wahlen (PC-Wahl + MESO)
 8. Personalwesen (BAGE 2000)
 9. LämmKom
 10. Open Prosoz
 11. Verkehrsordnungswidrigkeiten (EUROWIG 2000)
 11. Kindergartenbeiträge (Kita)
 13. Kommunaler Sitzungsdienst (Sternberg-Software)
 14. Wohngeldverfahren (WG plus NRW)
 15. Standesamtswesen (Autista NT)
 16. Elektronische Kontenführung (ProfiCash 7.0)
 17. Katasterbuchwesen + Autom. Liegenschaftskarte (Online-Zugang auf das Zentralverfahren des Kreises Steinfurt)
 18. Elektronische Gebührenkasse (Top Cash)
 19. Vollstreckungsverfahren AVVISO

- II. **Verfahren im Bereich der Bürokommunikation**
 1. MS-WORD – Version Office 2000 - (Textverarbeitung)
 2. MS-EXCEL – Version Office 2000 - (Tabellenkalkulation)
 3. MS-Access – Version Office 2000 - (Datenbank)
 4. Faxsystem (Tobit 5.11)

B. SYSTEMVERWALTUNGSVERFAHREN (BETRIEBSSYSTEM, S

1. MS-Windows NT-Server 4.0
2. MS-Windows 2000, XP
3. Citrix Metaframe
4. PC-Anywhere
1. Virensoftware

C. Datenbankverfahren, Datenbankauswertprogramm
Oracle, Oracle-Discoverer,
MS-SQL-Server

D. Internetzugangssoftware
AVM-KEN

Veränderung der DV-Struktur des Gemeindekassenverbandes

Das fortgeschriebene DV-Konzept des Gemeindekassenverbandes aus dem Jahre 1996 beinhaltet folgende Eckwerte:

1. DV-Organisation

- Beibehaltung des DV-Verbundes im Rahmen des Zweckverbandes
- Dezentrale Organisationshoheit, jedoch gemeinsame Rahmenplanung
- Zentrale Administration des DV-Systems

2. DV-technische Zielsetzung

- Offenes DV-System
- Client-Server-Architektur (verteilte Datenverarbeitung)
- Datenbankorientierung
- Grafische Benutzeroberfläche
- Internetnutzung und -integration, E-Government-Orientierung
- Optionen für die elektronische Dokumentenverwaltung und für die Nutzung raumbezogener Daten

3. Projektabwicklung im Jahr 2005

Besondere Aufgabenschwerpunkte im Bereich der Systemadministration waren im Jahre 2005:

- Installation eines neuen Oracle-Datenbankservers und Update der Oracle-Datenbanksoftware

- Beschaffung, Installation und Schulung des neu beschafften Programms AVVISO
- Anbindung des eigenen Verwaltungsnetzes an das Behördenverwaltungsnetz „TESTA“ über den Kreis Steinfurt/KDVZ Moers
- Einbindung verschiedener Verfahren in das Behördenverbundnetz TESTA: Schuldnerverzeichnis NRW, Landeshundedatenbank NRW, Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften NRW, Vergaberegister NRW, Anzeigen nach § 16 KorruptionbG, Wohngelddatenträgeraustausch
- Beteiligung am „Girls-Day am 28.4.2005
- DV-Unterstützung bei der Durchführung der Landtagswahlen am 22.5.2005 und der Bundestagswahl am 18.9.2005
- Neuinstallation von Internet-Server sowie Umstellung auf DSL6000
- Inbetriebnahme des neuen Verkabelungssystems und des Serverraumes im Rathaus Laer
- Erstellung einer Access-Datenbank für die Baukontrolle in Altenberge
- PC-Neuinstallationen nach Einbrüchen in das Rathaus Laer sowie Wiederherstellung der DV-Betriebsbereitschaft nach der Schneekatastrophe“ am 1. Adventswochenende 2005

Zentrale DV-Aufgaben

Mit der Entscheidung zur autonomen Datenverarbeitung wurde ein wichtiger Schritt zur arbeitsplatzorientierten Datenverarbeitung gemacht. Dennoch verbleiben eine Vielzahl zentraler DV-Aufgaben, die vom Gemeindekassenverband wahrgenommen werden:

- ⇒ ADV-Organisationsaufgaben (z.B. Produktionsplanungen, zentrale Beschaffungen, Datensicherung, Datenschutz u.a.)
- ⇒ die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft des Gesamtsystems
- ⇒ Softwareaktualisierungen
- ⇒ die Datensicherungsaufgaben
- ⇒ der beleglose Datenträgeraustausch
- ⇒ die Archivierung von Datenbeständen
- ⇒ Übernahme bestimmter fachamtsbezogener DV-Aufgaben

(große Druckausgaben z.B.: Jahressteuerbescheide, Lohnsteuerkarten, Wahlbenachrichtigungen, Personalabrechnungsläufe, Mitteilungsdienste u.a.)

- ⇒ die Unterstützung der PC-Anwender
- ⇒ Sicherstellung der Systemsicherheit (Virenschutz, Firewallarchitektur, Schutz vor elektronischem „Müll“ - Spam - usw.)
- ⇒ Administration des Gesamtnetzwerkes (WAN) sowie der 3 lokalen Netzwerke (LAN) in den Rathäusern Altenberge, Laer und Metelen.

Personelle Besetzung der Zweckverbandskasse

Bedienstete	2003	2004	2005
Beamte	1	1	1
Angestellte	*8	*8	**8
Auszubildende	1	1	1
insgesamt	*10	*10	**10

* davon 4 Teilzeitstellen

** davon 3 Teilzeitstellen

Aufbauorganisation der Zweckverbandskasse (Stand: 31.12.2005)

